

Bücherkoffer rückt die Sprache in den Vordergrund



Gloria Balthazaar 04.10.2023, 12:59 Uhr



Sie sprechen Englisch, Russisch, Arabisch, Kurdisch und noch weitere Sprachen: Damit Deutsch nicht zu kurz kommt, gibt es für die Kinder der Wildeshäuser Holbeinschule nun ein neues Projekt.



Blicken neugierig in den blauen Bücherkoffer: Kinder der Holbeinschule in Wildeshausen können in den nächsten Wochen Bücher in verschiedenen Sprachen lesen. Sprach- und Integrationsbegleiterin Zornitsa Kreis (kniend) stellte den Mädchen und Jungen die verschiedenen Werke vor.

Bild: Gloria Balthazaar

Wildeshausen - Das Thema Sprache spielt im Unterricht an der Holbeinschule Wildeshausen eine große Rolle. „Wir haben viele Kinder, für die Deutsch die Zweitsprache ist“, meinte Inke Bajorat, Leiterin der Wildeshauser Grundschule, als am Mittwochvormittag vier Mitarbeiterinnen des Sprachbildungszentrums vor Ort waren. Polnisch, Russisch, Englisch, Türkisch, Kurdisch und auch Arabisch – die Bandbreite der Sprachen, die die Kinder aufzählen konnten, war groß.

Ungarisch

Susanna Ivanics, Koordinatorin des Sprachbildungszentrums Delmenhorst, hatte die Jungen und Mädchen der Eingangsstufe gefragt, welche Sprachen bei ihnen zuhause gesprochen werden. Sie spreche mit ihrer Familie Ungarisch, erzählte sie den Kindern. So fiel es ihr auch nicht schwer, die Geschichte der „Raupe Nimmersatt“ auf Ungarisch vorzulesen.

Infoveranstaltung

Gespannt lauschten die Kinder aber nicht nur ihr, sondern auch ihren Kolleginnen Ines Jäschke, Zornitsa Kreis und Claudia Theis, die die Geschichte auf Englisch, Bulgarisch und Deutsch vortrugen. Mit Büchern in diesen und weiteren Sprachen können sich die Grundschüler in den kommenden Wochen weiter intensiv auseinandersetzen. Denn die vier Frauen vom Sprachbildungszentrum haben einige hellblaue Koffer mit nach Wildeshausen gebracht. „Darin sind 24 Bücher in unterschiedlichen Sprachen. Die Kinder dürfen die Koffer jeweils für eine Woche mit nach Hause nehmen und mit ihren Eltern die mehrsprachigen Bücher lesen und kennenlernen“, verriet Ivanics.

Zuvor gebe es für die Eltern eine kleine Informationsveranstaltung. „Sie werden etwas eingewiesen und erfahren, wie sie am besten mit den Kindern mehrsprachig lesen“, so Ivanics.

Projekt des Landes

Der „Bücherkoffer“ ist ein Projekt der Landesregierung und soll Lesekompetenz und Sprache fördern. „Es ist gar nicht so einfach, bei dem Projekt bedacht zu werden“, so die Wildeshauser Schulleiterin. Umso glücklicher sei man, dass die Kinder nun in den Genuss von mehrsprachigen Büchern kommen – und auch sicherer in der deutschen Sprache werden können. Denn: „44 Prozent unserer Kinder haben einen Migrationshintergrund“, berichtete Bajorat.

Gloria Balthazaar

Redaktion Wildeshausen



E-MAIL

